

Zukunft der Schulen in NRW

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Mai 2010 21:53

Hallo an die NRWler,

mich würde nach dem doch zumindest für mich überraschenden Ergebnis der Landtagswahlen interessieren, wie Ihr die Zukunft der NRW Schullandschaft einschätzt. Was wird sich definitiv ändern, was wird sich nicht ändern (lassen) und welche Vor- und Nachteile kann/wird das haben.

Ich freue mich auf interessante und kontroverse Spekulationen, Analysen und mehr.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „inixx“ vom 9. Mai 2010 22:17

Falls die Grünen sich bei Regierungsbeteiligung das Bildungsministerium holen, empfehle ich den Blick nach Hamburg und ins Saarland!

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 9. Mai 2010 23:08

Es wird grausam werden für die Schüler und Lehrer...

Beitrag von „philosophus“ vom 9. Mai 2010 23:10

Ich fand das Wahlergebnis, ehrlich gesagt, wenig überraschend. Aber man darf in der Tat gespannt sein, welche bildungspolitischen Konsequenzen sich ergeben. (Leider, denke ich, wird am Ende wieder Hans Schmalhans Küchenmeister sein.)

Beitrag von „Finchen“ vom 9. Mai 2010 23:32

Rot - grün hat es bis 2005 in jahrzehntelanger Regierungsverantwortung nicht auf die Reihe bekommen, etwas an unserem Schulsystem in NRW zu ändern. Wer glaubt, dass sich dies jetzt nach fünf Jahren Opposition ganz plötzlich ändert, irrt sich wohl gewaltig.

Abgesehen davon - wie sollte die zukünftige Landesregierung (egal, wie die Konstellation aussehen wird) eine große Schulreform finanziell stemmen?

Beitrag von „Mikael“ vom 10. Mai 2010 00:40

Zitat

Original von Finchen Abgesehen davon - wie sollte die zukünftige Landesregierung (egal, wie die Konstellation aussehen wird) eine große Schulreform finanziell stemmen?

So etwas macht man doch heutzutage "kostenneutral", besser noch mit "Einsparpotential"...
Warte es einfach ab!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Mai 2010 01:23

ich finde das Ergebnis auch nicht überraschend.

Frage mich nur, ob jetzt Schwarz-rot kommt, oder ob die Linken doch plötzlich regierungsfähig sind.

oder ob rot-grün es irgendwie schafft, auf 91 Sitze statt 90 Sitze zu kommen, wie auch immer.

Änderungen: verspreche ich mir nicht. Die CDU hat sich nicht unbedingt mit Lorbeeren beschmirt, was die Schule in NRW angeht. Aber auch die SPD hat vor ihrer Abwahl komische Entscheidungen getroffen (Abschaffung des Schulkindergartens, etc.)

Mal sehen, was uns erwartet. Eine Ausweitung der Grundschule auf die Stufen 5 und 6 wird es, entgegen des Wahlprogramms der SPD, aber bestimmt nicht geben. (Persönlich fände ich es gut, aber wirklich nur egoistisch gedacht, weil ich in den Klassen 3 - 6 am liebsten unterrichte.

😊)

Politische Grüße,

kl. gr. Frosch. (oder müsste ich sagen "schwarz-roter Frosch" 😊)

Beitrag von „neleabels“ vom 10. Mai 2010 05:40

Ich tippe auf rot-rot-grün. Und eine neue Stoßrichtung würde wohl in Richtung Schulformumbau gehen; allerdings hat Finchen Recht, wie lange das dauert und ob sich dauerhaft überhaupt was bewegt, steht in den Sternen.

Nele

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Mai 2010 08:04

@neleabels

Glaube ich nicht.

1. Zumindest Kraft hat bisher immer behauptet, dass die Linken nicht regierungsfähig sind. Wobei, dass man so eine Aussage nicht beibehalten muss, haben wir ja in Hessen gesehen. 😊

2. Für die Linken wäre eine Regierungsbeteiligung politischer Selbstmord.

Ihr Wahlprogramm ist zu "theoretisch". Das können sie, speziell als kleinster Partner, nicht durchsetzen. Da lebt es sich angenehmer und zukunftsicherer, wenn man in der Opposition ist.

Selbst eine Minderheitenregierung, die von den Linken toleriert würde, wäre für sie mehr als schädlich.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Elternschreck“ vom 10. Mai 2010 10:44

Ich erwarte Chaos ! 😎

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Mai 2010 11:08

[Elternschreck](#)

Also keine Änderung.



kl. gr. Frosch

Beitrag von „Schubbidu“ vom 10. Mai 2010 13:27

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

1. Zumindest Kraft hat bisher immer behauptet, dass die Linken nicht regierungsfähig sind. Wobei, dass man so eine Aussage nicht beibehalten muss, haben wir ja in Hessen gesehen.

Nebenbei bemerkt: Der Vergleich mit Hessen passt nicht ganz. Ich denke, es ist schon ein Unterschied, ob ich vor der Wahl kategorisch eine Zusammenarbeit ausschließe - wie in Hessen geschehen - oder ob ich eine Partei in Bezug auf ihr Programm als nicht regierungsfähig bezeichne.

Wenn besagte Programmpunkte schließlich nicht zum Tragen kommen, ist eine wie auch immer geartete Zusammenarbeit durchaus legitim.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Mai 2010 13:46

Ich würde die Aussage "nicht regierungsfähig" jetzt nicht auf einzelne Programmpunkte beziehen (hat Kraft m.W. auch nicht), sondern als generelle Aussage in Bezug auf die Partei.

Naja, wir werden sehen. Ich tippe trotzdem auf schwarz-rot.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Mai 2010 14:10

Danke für die bisherigen Beiträge.

Ich bin mir da auch noch nicht so sicher, was da kommen wird.

Rot-rot-grün wäre politisch-ideologisch natürlich leichter umzusetzen, zumal die Grünen dem gegenüber ja relativ offen sind. Es hätte aber schon etwas von hessischen Verhältnissen, wenn Frau Kraft sich mit den Stimmen der Linken wählen ließe. Damit würde die Linke letztlich mehr politisches Gewicht bekommen als ihr rein stimmenmäßig zustünde. Schulpolitisch sind sich die drei ja relativ einig.

Bei dieser Konstellation macht man sich als große Volkspartei auch so gesehen am wenigsten unglaublich.

Wie sollte denn als Alternative bei einer großen Koalition der "Kompromiss" im Bereich Schule und Bildung aussehen? Wenn man vorher mit entsprechenden Programmen in den Wahlkampf zieht, kann eine große Koalition nur beiden Parteien schaden.

Eine andere Dreierkonstellation wie Jamaika oder Ampel halte ich für unwahrscheinlich - da wären die Gegensätze dann wohl doch zu groß.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Mai 2010 14:56

ich habe eben im Radio gehört, dass die FDP kürzlich rot-gelb-grün ausgeschlossen hätte.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „FrauBounty“ vom 10. Mai 2010 15:29

das ist wohl auch das vernünftigste, was die fdp in dieser lage tun kann.

eine große koalition... das gibt doch wieder nur rumgeeier, nichts halbes und nichts ganzes.

eine umfassende schulreform mit vielleicht sogar 6 jahren grundschule täte nrw meiner meinung nach sehr gut. ich bin gespannt, wie sich die lage entwickelt.

Beitrag von „MarcoM“ vom 10. Mai 2010 19:09

Die die NRW-Linke immer als ChaotenTrupp dargestellt wird, kann ich mir kaum vorstellen, dass man eine Koalition mit ihnen wirklich in Erwägung zieht. Gerade auch, da dies zuviel Wähler vor den Kopf stoßen wird

[Blockierte Grafik: <http://www.faz.net/m/%7B96915557-F281-473C-98D5-2E6086ED34B0%7DPicture.jpg>]

aber Achtung: Quelle Faz.

Schwarz/Rot wirds wohl machen, und somit wird sich wie in Thüringen nicht wirklich was im Schulsystem ändern.

(Juhu.. kein Gymnasiast muss leiden und mit den dummen Assikindern lernen 😞😡)

Beitrag von „Mona L.“ vom 10. Mai 2010 21:34

Also ich denke eine Zusammenlegung der Haupt- und Realschulen wird kommen. In einigen Regionen in NRW gibt es sowas ja schon.

Beitrag von „Hamilkar“ vom 10. Mai 2010 21:52

Wie Bolzbold schon angedeutet hat:

Das Problem sind die unterschiedlichen Vorstellungen im Bereich Bildung.

Ich bin ja nicht aus NRW, aber wenn ich es richtig verfolgt hatte, war die Bildung das einzig wirklich handfeste Thema im Wahlkampf. Wenn sich die Parteien in diesem Punkt an ihren Wahlversprechen messen lassen wollen werden und sich entsprechend in der Regierung

engagieren, kann es mit Schwarz-Rot nicht klappen, dazu sind beide in der Bildungspolitik zu weit auseinander entfernt.

Ich glaube aber trotzdem, dass es Schwarz-Rot wird. Immerhin hat die CDU die Wahl gewonnen, wenn auch ziemlich knapp! Da beansprucht sie dann zu Recht, Regierungsverantwortung zu übernehmen und den Ministerpräsidenten zu stellen.

Ich glaube nicht, dass es Schwarz-Gelb-Grün wird, dazu sind die Grünen zu selbstbewusst... wobei andererseits: Eine Koalition muss ja nun gebildet werden, da kann eigentlich keine Partei sich vor der Regierungsverantwortung drücken, auch wenn absehbar ist, dass sie sehr viele Kompromisse schließen werden muss.

Ich halte es übrigens nicht für ausgeschlossen, dass Rüttgers seinen Hut nimmt. Ich wüsste zwar nicht, wer der Nachfolger sein könnte, aber seine Auftritte gestern abend und heute waren nicht sehr kraftvoll...

Hamilkar

Beitrag von „Boeing“ vom 10. Mai 2010 21:55

Zitat

Original von FrauBounty

das ist wohl auch das vernünftigste, was die fdp in dieser lage tun kann.

eine große koalition... das gibt doch wieder nur rumgeeier, nichts halbes und nichts ganzes.

eine umfassende schulreform mit vielleicht sogar 6 jahren grundschule täte nrw meiner meinung nach sehr gut. ich bin gespannt, wie sich die lage entwickelt.

Das wäre für mich der Untergang. Wie toll ist es denn, die vollpubertierenden Kinder in Klasse 7 zu bekommen und mit den schwierigsten Jahrgängen zu starten?

Viele Schüler unserer Schule (Hauptschule) sind froh, dass sie die Grundschule hinter sich haben, in der sie immer die schlechten waren. Wir dürfen sie wieder aufbauen, Selbstbewusstsein vermitteln.

Beitrag von „FrauBounty“ vom 10. Mai 2010 22:47

aber diese frühe selektion... da müssen grundschullehrer schon irgendwann gegen ende der klasse 3 überlegen, auf welcher weiterführenden schulform das kind am besten aufgehoben ist. ich verstehe, was du meinst, aber die momentane situation finde ich wirklich schlimm.

Beitrag von „MarcoM“ vom 10. Mai 2010 23:00

Muss man über die Tatsache wirklich noch diskutieren, dass Selektion nach der vierten Klasse absoluter Quatsch ist? Man selektiert nach sozialem Stand, nicht nach Potential. Das es natürlich auch positive Aspekte gibt, ist klar. Trotzdem, das frühe Entscheiden über das Leben der Kids ist absurd. Spricht man mit Menschen unserer europäischen Nachbarstaaten über dieses Thema, schütteln die eigentlich auch nur mit dem Kopf, genauso wie die Mehrheit der entsprechenden Erziehungswissenschaftler und Soziologen.

Traurig und bezeichnend für die Politik und Diskussionskultur unseres Landes finde ich die Art und Weise der Instrumentalisierung des Themas. Da werden ohne Ende Klassen und Schichten aufeinander gehetzt. Bei Panorama findet man einen Beitrag über Hamburg, da hat eine Gewinner der Gesellschaft vom "akademischen Proletariat" gesprochen, das es an der Uni sowieso zu nichts bringt oder später versagt.

P.S. Ich habe völlig überrascht registriert, dass zwei gute Bekannte nach der Grundschule auf die Hauptschule sollten, er ist Dipl. Physiker, sie promoviert in Linguistik.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. Mai 2010 23:15

<offtopic>

Das die frühe Selektion Quatsch sei, mag stimmen.

Das nach sozialem Stand selektiert wird, halte ich aber für nicht verallgemeinerbar.

Zumindest nicht, wenn man damit ausdrücken will, dass man als Lehrer die Schüler aus unteren sozialen Schichten nur wegen der Zugehörigkeit entsprechend selektiert.

Was wohl ne Tatsache ist, dass diese Bevölkerungsgruppen die Leidtragenden der Selektion sind, aber nicht wegen ihrer Zugehörigkeit, sondern weil sie nach Leistung und Können selektiert werden und sie aufgrund mangelnder Unterstützung nicht das leisten können, was besser unterstützte Schüler leisten können.

Wenn man behauptet, dass nach sozialem Stand selektiert wird, überspringt man aber die Folge des sozialen Stands als "Zwischenergebnis" für die Selektionsentscheidung.

ich hoffe, du verstehst, was ich sagen wollte. habe mich wohl ziemlich kompliziert ausgedrückt.



kl. gr. Frosch

Beitrag von „MarcoM“ vom 10. Mai 2010 23:26

Ja, ich verstehe dich. Es ist ja auch immer ein Trugschluss, es würde irgendjemand wollen, das Akademikerkinder nicht mehr öfter auf Unis landen. Das ist ganz normal. Solch Argumente gehören zur von mir erwähnten Instrumentalisierung.

Ich möchte lediglich, dass dieser Effekt abgemildert wird, und unsere Gesellschaft durchlässiger ist. Zumindest ähnlich durchlässig wie in anderen europäischen Staaten.

Aber ich glaube das Thema hatten wir hier schon oft.

Beitrag von „Boeing“ vom 10. Mai 2010 23:58

Und genau die von dir geforderte Durchlässigkeit ist in Deutschland und speziell in NRW deutlich mehr gegeben als in vielen anderen europäischen Staaten.

Jeder meiner Hauptschüler kann noch ABI machen, gut, nicht in 8 Jahren, aber es geht - ich habe immer wieder mit einem Abi-Zeugnis bei Klassentreffen gesehen.

Zum Teil "Faulpelze", die vom Gym oder der Realschule zu uns gekommen waren, nach der 10 wieder weiter zum Gym oder Berufskolleg gegangen sind. Zum Teil aber auch "Spätzünder", die nicht unbedingt in einem großen Schulsystem zu ihrem Recht gekommen wären.

Was ich mir wünsche? Mehr Fördermöglichkeiten in den weiterführenden Schulen. Kleine Gruppen, mehr Differenzierungsmöglichkeiten (und das, obwohl man ja bei Hauptschule von homogenen Gruppen ausgeht!?)

Ich habe zur Zeit nur 20 Schüler im 9. Sj. - letztes Jahr waren es 31 Schüler im 8. Sj. - durch Klassenaufteilung: jetzt fast paradiesische Bedingungen. Also - die Politiker haben einen anderen Klassenteiler (nicht mehr 36 als Obergrenze) versprochen... Ob sie es auch halten (hatte auch die CDU genannt)?

Beitrag von „FrauBounty“ vom 11. Mai 2010 09:44

aber durchlässig ist das Schulsystem in NRW doch nur in der Theorie. Ich arbeite derzeit im sozialen Brennpunkt im Gu... wieviele von den Regelschülern gehen da wohl zum Gymnasium? Keiner, in meinem letzten Jahrgang gingen 3 oder 4 zur Realschule.

Es ist doch mittlerweile unbestritten, dass das Schulsystem die gesellschaftlichen Strukturen reproduziert. Und dass die Selektion aufgrund von Leistung stattfindet... Wer ordnet denn die Leistung ein? Wer beurteilt diese? Ganz klar fließen da auch Beobachtungsfehler der Lehrer mit ein. Sich selbst erfüllende Prophezeiungen nur als ein Beispiel.

In einem Punkt sind wir uns aber einig, Boeing. Fördermöglichkeiten, Differenzierungen usw. auch in den weiterführenden Schulen - ja, unbedingt!

Beitrag von „Dopamin82“ vom 11. Mai 2010 10:00

@FoNziE

Zumindest heute morgen (11.05.2010) ist das Bild, was die Umfrage in der FAZ wiedergibt, ein wenig umgekehrt worden 😊

http://umfrage.tagesschau.de/umfrage/poll_d...fragenrwwahl100

58.4% für Rot-Rot-Grün - SPD, Linkspartei und Grüne

Beitrag von „nofretete“ vom 11. Mai 2010 12:24

Spannende Frage.

Ich bin auch der Überzeugung, dass unser Schulsystem reformiert werden muss. Früher mag das dreigliedrige Schulsystem einen Sinn gehabt haben, die Hauptschüler waren "echte" Hauptschüler mit praktischer Begabung. Heute ist es doch so, dass sich alles verschoben hat. Die eig. Hauptschüler gehen zur Realschule, da man mit HS Abschluss nichts mehr ist. Die Realschüler gehen zum Gym. und wir an der HS haben oft Schüler, die eig. zur Förderschule gehören.

Von daher wäre eine Einheitsschule mit Differenzierungsmöglichkeiten, wie an der Gesamtschule, meiner Meinung nach gut. Aber, dafür braucht man Geld, die Möglichkeit, die Klassen kleiner zu halten, Schüler mehr zu differenzieren. Einfach 30 Schüler verschiedener Begabung (vom Förderschüler bis zum Realschüler) in eine Klasse stecken macht noch keine Einheitsschule aus.

Fakt ist aber, dass die Bildungspolitik der CDU der letzten 5 Jahre mager war, die versprochenen Lehrerstellen hat es nicht gegeben, die tollen Neuerungen lasen sich in der Zeitung gut, im Alltag war alles murks. Die verkorksten Zentralabiturprüfungen, die schwammigen ZAP, die alles aufweichen und und und....

Boeing, mich muss dir zustimmen, wer will lauter pubertierende 7.Klässler haben, schrecklicher Gedanke, auch wenn das frühe Selektieren nichts bringt. Ein schweres Feld, das zu beackern ist.

Die Linke mit in die Regierung zu nehmen halte ich für eine gewagte Idee, ihr Programm ist so was von unrealistisch.

Eig. würde ich mir wünschen, dass sie sich mal beweisen müssten, damit die Menschen merken, was für ein Luschenhaufen das ist, aber der Schaden hinterher wäre wohl zu groß.

Schade, dass es echt Menschen gibt, die glauben, die Linken hätten annähernd ein Programm, was sie auch so durchsetzen würden, wenn sie an die Macht kämen. Wer kann denn so was Unrealistisches glauben.

Beitrag von „MarcoM“ vom 11. Mai 2010 13:11

Die Linke in NRW soll wirklich ein witziger Haufen sein ^^ . Leider sind die Programme der anderen Parteien bezüglich Umsetzbarkeit nicht viel besser. Wer war das noch? "Ich unterschreibe nur einen Koalitionsvertrag mit einem einfachen, ***** und gerechtem Steuersystem" ???

Ich glaube, dass die FDP nicht weniger eine Rattenfänger-Partei ist. Die lassen die Menschen glauben, dass die FDP die Wirtschaftsweisen wären, die sogenannte bürgerliche Mitte, was mit Bildung und Wohlstand assoziiert wird. Dies ist leider absolut nicht der Fall. Vor 2 Wochen hätten (laut Deutschlandfunk) nur noch 6% (!!!) der Unternehmer FDP gewählt. Das Ökonome mit der haltlos dummen Ideologie der FDP, genannt Marktradikalität, ebensowenig anfangen können, hört man leider viel zu selten. (Ich sag nur: Wachstumsbeschleunigungsgesetz) Die Zielgruppe der FDP sind Menschen mit mittlerem bis niedrigem Einkommen, und wenig Bildung. (Gab auf <http://www.bpb.de> ein schönes Applet, mit dem man die Wählerverteilung von 2009 untersuchen konnte)

Ich glaube, dass unsere Politik insgesamt das Problem hat, dass nicht wirklich fähige Menschen entscheiden, sondern lediglich Machtinteressen im Mittelpunkt stehen. Als [Pädagoge](#) erkennt man es am ehesten im Bildungssystem. Ein Didaktiker (prof) sagte mir, dass der damalige Bildungsminister (nicht Thü) mit den Nachbarskindern argumentierte, und er als Didaktiker wütend den Raum verließ.

Eine Freundin, die promovierte Umwelttechnikern ist, sieht es genauso in ihrem Bereich.

Schaut euch einfach mal auf [abgeordnetenwatch.de](#) an, welche Parteien wie abstimmen. Das sind im Endeffekt die Auswirkungen eurer Kreuze auf den Wahlzetteln. Und ich kann dazu nur sagen, das einem schlecht wird.

Beitrag von „PeterKa“ vom 11. Mai 2010 13:23

Zitat

Original von [FoNziE]

Muss man über die Tatsache wirklich noch diskutieren, dass Selektion nach der vierten Klasse absoluter Quatsch ist? Man selektiert nach sozialem Stand, nicht nach Potential.

Man sollte darüber diskutieren. Denn meiner Ansicht nach, ist eine späte Selektion absoluter Quatsch.

Wenn ich mir jetzt die Kinder in der fünften Klasse ansehe, kann ich mit ziemlicher Sicherheit nach wenigen Wochen Unterricht sagen, welchen Abschluss sie bei uns erreichen werden.

Das Potential wird eben bei Gesamtschulen leider überhaupt nicht ausgereizt. Die wirklich guten bleiben hinter ihrer Leistung zurück, während die wirklich schlechten überfordert sind.

Der breiten Masse mag man gerecht werden, aber ist das wirklich Sinn der Sache?

Gruß

Peter

Beitrag von „PeterKa“ vom 11. Mai 2010 13:32

Zitat

Von daher wäre eine Einheitsschule mit Differenzierungsmöglichkeiten, wie an der Gesamtschule, meiner Meinung nach gut.

An den Gesamtschulen gibt es viel zu wenig Differenzierungen. Lediglich in den Hauptfächern wird im Jahrgang 6 bzw. 8 in zwei Leistungsbereichen differenziert bzw. ein Wahlpflichtfach gebildet. Eine wirklich umfassende Differenzierung in vielen Fächern, z.T. Jahrgangsübergreifend und in weitere Stufen gibt es leider nicht. Dann wäre die Gesamtschule tatsächlich eine Überlegung wert. So wie es zur Zeit läuft jedoch nicht.

Zitat

Fakt ist aber, dass die Bildungspolitik der CDU der letzten 5 Jahre mager war, die versprochenen Lehrerstellen hat es nicht gegeben, die tollen Neuerungen lasen sich in der Zeitung gut, im Alltag war alles murks. Die verkorksten Zentralabiturprüfungen, die schwammigen ZAP, die alles aufweichen und und und....

Gerade die ZAPs und das Zentralabitur sind doch Dinge, die die Schule auf den richtigen Weg bringt. Dadurch ist eine bessere Vergleichbarkeit der Abschlüsse und Leistungen gegeben als es vorher möglich war. Klar ist das Paket noch verbesserungsfähig, aber aufgeben sollte man es nicht.

Gruß
Peter

Beitrag von „Mia“ vom 11. Mai 2010 13:32

Zitat

Original von nofretete

Früher mag das dreigliedrige Schulsystem einen Sinn gehabt haben, die Hauptschüler waren "echte" Hauptschüler mit praktischer Begabung.

Da glaube ich ehrlich gesagt auch nicht dran, dass man Menschen überhaupt jemals in eine Schublade "Mensch mit praktischer Begabung" stecken konnte. Menschen sind vielschichtig in

ihrem Wesen, ihren Talenten und ihren Interessen. Und es gehört zu unserem Erziehungsauftrag jungen Menschen einen Raum zu bieten, um sich weiterzuentwickeln. Die Schublade "Du bist ein Mensch mit praktischer Begabung." gehört für mich definitiv nicht dazu.

Und übrigens sehe ich selbst bei unseren Förderschülern nicht, dass dieses alles Menschen mit praktischer Begabung sind. Viel zu oft sind ihre Defizite Folge von irgendetwas, über ihre tatsächlichen Begabungen sagen die Defizite aber selten etwas aus. Gerade wenn ich sehe, in welchem Tempo manche Schüler aufholen, wenn sie entsprechende Förderung bekommen, dann muss doch manchmal fast schon das Gegenteil der Fall sein.

Gegen das Problem vollpubertierende Schüler auf verschiedene Schulformen aufzuteilen, gäbe es ja auch eine Lösung. Man lässt sie einfach zusammen bis Klasse 10 lernen. 😊

Ich selber beobachte das Problem übrigens nicht so massiv. An unserer Schule gibt es auch einen Schnitt nach Klasse 6 mit neuen Klassenzusammenstellungen, neuen Schülern, die von anderen Schulen kommen und neuen Klassenlehrern. Das läuft bei uns eigentlich recht entspannt ab.

Vielleicht hat es andere Gründe, wenn die Schüler sich in einer neuen 7. Klasse an einer Hauptschule auffällig zeigen?

Zitat

Original von [FoNziE]

P.S. Ich habe völlig überrascht registriert, dass zwei gute Bekannte nach der Grundschule auf die Hauptschule sollten, er ist Dipl. Physiker, sie promoviert in Linguistik.

Hand heb Ich hätte auch nicht auf's Gymi gesollt. Und hätte ich in Bayern gewohnt, wäre ich bestimmt auch als "praktisch begabt" eingestuft worden und hätte mir einen entsprechenden Beruf suchen müssen.

Klar, vielleicht wäre ich genauso glücklich damit geworden, aber ich finde es eben grundsätzlich nicht in Ordnung, wenn man Kinder in Schubladen steckt und mehr als der Hälfte per se bestimmte berufliche Wege verbaut oder ihnen zumindest Steine in den Weg legt.

(Das erklärt vielleicht auch ein bisschen meine ganz persönliche Abneigung gegen unser Schulsystem. 😊)

Bin mal gespannt, was sich in NRW jetzt tut, ich befürchte aber ehrlich gesagt, dass sich in Sachen Bildung nichts grundsätzlich ändern wird. Um ehrlich zu sein, habe ich sogar Angst davor, dass die SPD wieder halbherzig irgendwelche Reformen in Angriff nimmt, sich dann aber doch wieder nicht richtig traut, deswegen Rückzieher macht und dann hat man wieder so bescheuerte Situationen wie die Haupt- und Realschulen, die in angebliche Gesamtschulen umgewandelt werden, während die Gymnasien schön unangetastet bleiben. Das liefert dann

den Konservativen eine super Argumentationsgrundlage, dass gemeinsames Lernen eben doch nicht möglich ist. 😞

Beitrag von „rittersport“ vom 11. Mai 2010 14:45

@ Mia

Hat da jetzt etwa jemand Vorbehalte gegenüber dem bay. Schulsystem? 😊

Mal als Ergänzung zu dieser Diskussion ein recht interessanter Artikel, der genau dem widerspricht, dass die frühe Aufteilung per se schlecht wäre und dass gerade das mehrgliedrige System die soziale Auslese bestärken würde:

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/w...,596734,00.html>

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Mai 2010 15:10

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Was wohl ne Tatsache ist, dass diese Bevölkerungsgruppen die Leidtragenden der Selektion sind, aber nicht wegen ihrer Zugehörigkeit, sondern weil sie nach Leistung und Können selektiert werden und sie aufgrund mangelnder Unterstützung nicht das leisten können, was besser unterstützte Schüler leisten können.

Wenn man behauptet, dass nach sozialem Stand selektiert wird, überspringt man aber die Folge des sozialen Stands als "Zwischenergebnis" für die Selektionsentscheidung.

ich hoffe, du verstehst, was ich sagen wollte. habe mich wohl ziemlich kompliziert ausgedrückt. 😊

kl. gr. Frosch

Ich kann Frosch da nur zustimmen.

Es wird schnell geurteilt, dass die Schule Menschen mit schwachem sozialem Hintergrund benachteiligt. Das KANN man so sehen.

Sinnvollerweise sollte man dann aber auch fragen, inwieweit eine Einheitsschule diese

Problematik besser in den Griff bekommt.

Der Mangel an Werteerziehung, an Leistungsbereitschaft etc. der vom Elternhaus vermittelt wird, bleibt ja.

Und wieso sollte die Einheitsschule das jetzt besser kompensieren?

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „neleabels“ vom 11. Mai 2010 19:40

Was die Schulzuweisung durch Grundschulen angeht - meine Frau ist mit magna cum laude promovierte Literaturwissenschaftlerin und Alumna der Studienstiftung des deutschen Volkes, für die sie seit Jahren Stipendiaten auswählt; also in der Elitenauswahl tätig ist.

Ihrer Mutter wurde seinerseits nahegelegt das Kind solle doch bitte auf die Realschule, was solle es denn auf dem Gymnasium unter all den Akademikerkindern. Soviel zur sozialen Selektion durch die Grundschule. Ich halte überhaupt nichts von dem Argument, man müsse die Möglichkeit der häuslichen Hilfe miteinbeziehen. Ich halte das für eine - sicherlich mit guter Absicht vorgenommene! - Ausgrenzungsstrategie.

Nele

Beitrag von „nofretete“ vom 11. Mai 2010 20:00

PetetKa, es scheitert natürlich auch die Idee einer sinnvollen Gesamtschule am Geld, da die Differenzierungsmöglichkeiten, so wie sie sein sollten, auch dort nicht durchgeführt werden aufgrund von Geldmangel, Personalmangel und zu großen Klassen.

Was Mia schreibt, trifft es doch, man braucht kleinere Klassen um mehr zu differenzieren. Aber das wird keine Partei durchsetzen, da das Geld fehlt.

Beitrag von „Panic“ vom 11. Mai 2010 20:20

Dass die FDP überhaupt für eine Regierungsbeteiligung in Erwägung gezogen wird, finde ich bei diesem Wahlergebnis einen Schlag ins Gesicht der Wähler.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Mai 2010 20:37

[Panic](#)

Was "will" der Wähler denn Deiner Meinung nach - und welche politische Konstellation entspricht denn dem Wählerwillen?

Wenn tatsächlich bundespolitische Themen die Wahl überschattet haben, kann es an der hiesigen Schulpolitik ja nicht liegen.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „neleabels“ vom 11. Mai 2010 20:43

Zitat

Original von Panic

Dass die FDP überhaupt für eine Regierungsbeteiligung in Erwägung gezogen wird, finde ich bei diesem Wahlergebnis einen Schlag ins Gesicht der Wähler.

Naja, man kann ja von der Politik der FDP halten, was man will - aber es ist so, dass sie bei dieser NRW-Wahl 0,5 Prozentpunkte zugelegt hat, während die SPD ein NOCH schlechteres Wahlergebnis als bei ihrem Rekorddebakel Ende der letzten Legislaturperiode eingefahren hat, worüber jetzt lieber niemand bei den Sozialdemokraten so gerne reden zu scheint. Aus welchen Gründen auch immer. 😄 Die Koalitionsniederlage scheint zumindest den Wahlergebnissen zu Folge eher eine CDU-Produktion zu sein. Ist ja auch kein Wunder, wenn das Land aus der Presseabteilung der Staatskanzlei regiert wird und der MP nur als populistischer Choleriker agiert.

Nele

Beitrag von „nofretete“ vom 11. Mai 2010 20:53

Laut Befragungen gaben die meisten an, dass die Schulpolitik mit am entscheidendsten war für die Wähler.

Die FDP hat eig. zugelegt, 0,2%, nur in Vergleich mit dem Stimmenanteil bei der Bundestagswahl, der aus NRW kam, hat sie verloren. von daher wollte der Wähler die FDP wohl doch haben. Richtig abgewählt wurde eher die CDU. Aber eine Regierungsbildung ist echt schwierig und diesen Bedingungen.

PeterKa, noch mal wegen der ZAP. Diese sind in keinsten Weise geeignet, um Schulen und ihre Erfolge zu vergleichen, die Auswertungskriterien sind zum. in Dt. und E. viel zu schwammig und weit auslegbar. Ich habe damals, als die ZAP angingen, beim Schulamt eine Einführung mitgemacht. Wir mussten für Deutsch eine Beispielarbeit auswerten, nach der Punktevergabe durch die einzelnen Kollegen waren fast alle Noten (von 2-5) dabei, je nachdem, ob die Kollegen fanden, dass ein Aspekt erfüllt war oder nicht.

Von daher ist von Vergleichbarkeit keine Rede. Ferner gibt es Schulen, die die LSEs ihren Schülern vorher geben, damit sie besser abschneiden, Schulen, die schönen.

Wie soll man denn da durch solche zentralen Prüfungen Qualität von Schule messen? Auch wenn man nach Schulstandorten, Schülerklientel unterscheidet, so kann man doch die ganzen Heterogenität der einzelnen Schulen nicht genug berücksichtigen. Aber das ist ein anderes Thema.

ich befürchte auch, dass sich nicht viel ändert und wir weiterhin von oben zig nutzlose Erlasse aufgedonnert kriegen, die Mittel weiter gekürzt werden, mit weniger Leuten mehr erreicht werden soll und am Ende wieder wir, die Lehrer, schuld sind, wenn es nicht klappt.

Beitrag von „nofretete“ vom 11. Mai 2010 20:55

nele, unsere Postings haben sich überschritten.

Meiner Meinung nach hat die SPD viele Wähler an die Linke verloren. Leider glauben einige Menschen, dass die Linke ihre tollen Versprechen wahr machen würde, wenn sie könnte und wählen sie.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Mai 2010 22:01

Also zumindest auf den Wahlplakaten, die ich gesehen habe, wann immer ich mit dem Auto durch die Stadt gefahren bin, hat die Linke mit eher globaleren Themen "Raus auf Afghanistan", "EON und RWE entmachten", "Hartz IV abwählen" etc. geworben. Dem durchschnittlichen Wähler, der nicht das (Landes)parteiprogramm liest, dürfte das so erscheinen, als habe die Linke außer populistischen Parolen auf NRW-Landesebene nicht sonderlich viel zu bieten, so dass sie von der Diktion her schon mit den rechten Rattenfängern mithalten kann.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „nofretete“ vom 11. Mai 2010 23:00

Aber viele Wähler, die solche Parteien wählen, achten nicht auf Landespolitik sondern eben auf diese Parolen.

Ich bin aber froh, dass keine rechte Partei die 5%Hürde geschafft hat. Dann schon lieber die Linke.

Beitrag von „MarcoM“ vom 11. Mai 2010 23:40

[Blockierte Grafik: <http://img517.imageshack.us/img517/497/nrwwahlfdpplakatpinkwar.jpg>]

Liefern sich die Designer dieser Plakate einen Wettkampf, wer den Forderungen der Partei am besten widerspricht?

Fasst so schön wie "Arbeit muss sich wieder lohnen" oder "Bildung ist Bürgerrecht".

Versteht mich nicht falsch. Ich will dem Aufmerksam-machen der utopischen Forderungen der Linken nicht immer Gegenwind bieten, aber mich regen die gelben Rattenfänger unendlich auf. Bei den Linken weisen die Medien schon genug auf die Widersprüche hin.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 12. Mai 2010 06:52

Zitat

Original von nofretete

PeterKa, noch mal wegen der ZAP. Diese sind in keinsten Weise geeignet, um Schulen und ihre Erfolge zu vergleichen, die Auswertungskriterien sind zum. in Dt. und E. viel zu schwammig und weit auslegbar. Ich habe damals, als die ZAP angingen, beim Schulamt eine Einführung mitgemacht. Wir mussten für Deutsch eine Beispielarbeit auswerten, nach der Punktevergabe durch die einzelnen Kollegen waren fast alle Noten (von 2-5) dabei, je nachdem, ob die Kollegen fanden, dass ein Aspekt erfüllt war oder nicht.

Von daher ist von Vergleichbarkeit keine Rede. Ferner gibt es Schulen, die die LSEs ihren Schülern vorher geben, damit sie besser abschneiden, Schulen, die schönen.

Im Internet (Schülerforen) ist auch von Schulen zu lesen, die im Abitur kommentierte Ausgaben der Werke zur Verfügung gestellt haben.

Beitrag von „thunderdan“ vom 12. Mai 2010 08:24

Zitat

Original von [FoNziE]

...

Liefern sich die Designer dieser Plakate einen Wettkampf, wer den Forderungen der Partei am besten widerspricht?

Fast so schön wie "Arbeit muss sich wieder lohnen" oder "Bildung ist Bürgerrecht".

Versteht mich nicht falsch. Ich will dem Aufmerksam-machen der utopischen Forderungen der Linken nicht immer Gegenwind bieten, aber mich regen die gelben Rattenfänger unendlich auf. Bei den Linken weisen die Medien schon genug auf die Widersprüche hin.

Danke! Dem kann ich nix mehr hinzufügen! 😄

edit: Ich habe mal noch nachträglich das Bild aus dem Zitat gelöscht. 2x muss der Herr Prof. hier wirklich nicht auftreten.

Beitrag von „PeterKa“ vom 12. Mai 2010 08:42

Zitat

Original von [FoNziE]

[Blockierte

Grafik:

<http://img517.imageshack.us/img517/497/nrwwahlfdpplakatpinkwar.jpg>]

Liefern sich die Designer dieser Plakate einen Wettkampf, wer den Forderungen der Partei am besten widerspricht?

Fast so schön wie "Arbeit muss sich wieder lohnen" oder "Bildung ist Bürgerrecht".

Wieso widersprechen die von dir genannten Plakaten und Parolen denn den Forderungen der Partei. Gerade die von dir genannten Aspekte sind doch durch die FDP als Schwerpunkte genannt wurden.

Beitrag von „PeterKa“ vom 12. Mai 2010 08:44

Zitat

Original von Aktenklammer

Im Internet (Schülerforen) ist auch von Schulen zu lesen, die im Abitur kommentierte Ausgaben der Werke zur Verfügung gestellt haben.

Das ist aber doch ein Verstoss gegen geltende Vorschriften und sollte entsprechend gehandhabt werden.

Nur weil einzelne Schulen/Lehrer versuchen das System zu unterlaufen, ist es doch nicht per se schlecht.

Das war doch vor dem Zentralabitur nur noch schlimmer und weniger vergleichbar.

Beitrag von „MarcoM“ vom 12. Mai 2010 14:34

Zitat

Original von PeterKa

Wieso widersprechen die von dir genannten Plakaten und Parolen denn den Forderungen der Partei. Gerade die von dir genannten Aspekte sind doch durch die FDP als Schwerpunkte genannt wurden.

Nur ein paar Anmerkungen. "Damit sich Arbeit wieder lohnt" halte ich für unvereinbar mit der Verweigerung von Mindestlöhnen, dem Beschneiden des Kündigungsschutzes, und der freien Bahn für Dumping-Löhne.

Die anderen zwei stehe für mich im krassen Gegensatz zur frühen Selektion und vorallem den Studiengebühren, an denen die FDP weiter festhält.

Beitrag von „Panic“ vom 12. Mai 2010 19:36

Zitat

Original von Bolzbold

Also zumindest auf den Wahlplakaten, die ich gesehen habe, wann immer ich mit dem Auto durch die Stadt gefahren bin, hat die Linke mit eher globaleren Themen "Raus auf Afghanistan", "EON und RWE entmachten", "Hartz IV abwählen" etc. geworben.

hier las ich auf einem Plakat der Linken (und zwar in dieser Schreibung!)

NAZI
AUFM
ÄRSCHEN
STOPPEN!

Ich brauchte eine Weile für die Segmentierung 😊

Beitrag von „Elternschreck“ vom 12. Mai 2010 19:54

nofretete sprach :

Zitat

Ich bin aber froh, dass keine rechte Partei die 5%Hürde geschafft hat. Dann schon lieber die Linke.

Auch bitte nicht die Linke !

Zur Erinnerung : Im Bundestag sitzt immer noch ein harter Kern, der von unserem Politischen System nicht besonders viel hält und eine Neo-DDR bevorzugen würde.

Ich bin einigermaßen erschrocken, dass die Linke westlich der Elbe Fuß fassen konnte. 😎

Beitrag von „MarcoM“ vom 12. Mai 2010 20:48

Diesen ("rechtsextrem ist die NPD" und "linksextrem ist die Linke")und(Rechts ist so schlecht wie Links))-Ansatz halte ich für gefährlich. Die NPD besteht zum Großteil aus Verbrechern, nicht nur im übertragenem Sinn. Schaut euch mal die Vorstrafen dieser Leute an. Oder informiert euch mal über die Mitglieder im "Mittelbau" der Partei. Da fängt es ganz schnell mit glatzköpfigen Schlägern an. Allein die Statistik über Körperverletzungen durch Rechts ist alarmierend. Das soll nicht die Verfassungsfeindlichkeit von einigen Linken relativieren. Aber der Unterwandung der Mitte der Gesellschaft, gerade im Osten, muss dringend Einhalt geboten werden. Da hilft es nicht, wenn man Links und Rechts gleichsetzt und wie Frau Köhler so effektiv die bereitgestellten Mittel im Kampf gegen Rechts kürzt.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 12. Mai 2010 22:21

Zitat

Original von Elternschreck
nofretete sprach :

Auch bitte nicht die Linke !

Zur Erinnerung : Im Bundestag sitzt immer noch ein harter Kern, der von unserem Politischen System nicht besonders viel hält und eine Neo-DDR bevorzugen würde.

Ich bin einigermaßen erschrocken, dass die Linke westlich der Elbe Fuß fassen konnte.



Im Bundestag sitzen viele Köpfe, deren politische Überzeugung zum Glück zur Minderheit gehört. Deswegen disqualifiziert sich ihr Fraktion aber doch nicht, sonst könnten wir den Laden da in Berlin ja dicht machen.

Und ich war eher erschrocken, dass zu Depressionszeiten plötzlich die FDP Wahlsiege feierte....dass die Linke ein Hoch erlebt ist ja noch nachvollziehbar.

Aber hier in Bayern schauen auch einige schon gespannt nach NRW und beobachten die Entwicklungen der Bildungspolitik mit Unbehagen (manchmal genieße ich es, dass dieses Bundesland hier so träge reagiert...)

Beitrag von „Elternschreck“ vom 12. Mai 2010 22:47

Zitat

Und ich war eher erschrocken, dass zu Depressionszeiten plötzlich die FDP Wahlsiege feierte

Ich nicht ! 

Beitrag von „MarcoM“ vom 12. Mai 2010 23:21

Ich auch nicht. "Das Vieh wählt seinen Schlachter immer selbst"..

Zum Koalitionspoker ist dieser Artikel ganz nett:

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/32/32621/1.html>

Ausschnitt:

Zitat

Der FDP liegt es natürlich fern, mit Rot-Grün ins Bett zu steigen, zumal man bei keinem der landespolitischen Themen eine relevante Schnittmenge hat. Abschaffung der Studiengebühren, die Energiewende, eine bessere Finanzierung der Kommunen – all das sind Themen, bei denen vor allem FDP und Grüne meilenweit auseinander liegen. Außerdem wäre eine Ampel auch ein ganz klarer Wortbruch.

Wortbruch á la FDP

Für uns gilt weiter der Grundsatz "Verlässlichkeit statt Beliebigkeit". Die nordrhein-westfälische FDP will die erfolgreiche Koalition aus FDP und CDU weiter fortsetzen. Wir werden keine Koalition mit Parteien eingehen, die Bündnisse mit rechtsextremen oder linksextremen Parteien nicht eindeutig ausschließen. Daher kommen für uns Koalitionen mit Grünen oder SPD nicht in Frage.

____ Landesparteitagsentschluss der FDP eine Woche vor der NRW-Wahl

Die FDP ist natürlich nicht dumm und weiß nur zu genau, wie man die SPD offen in eine Falle laufen lassen kann. Da die Linke in den Augen der FDP eine linksextreme Partei ist (und das ist noch einer der gemäßigteren Ausdrücke), schließt dies jegliche Gedanken über eine Ampel eigentlich a priori aus. Wer aber nun denkt, dass eine Partei, bei der die meisten Abgeordneten Juristen sind, keine spitzfindige Erklärung findet, warum der offensichtliche Wortbruch doch kein Wortbruch sei, liegt erwartungsgemäß daneben. Nach aktueller Deutung der liberalen Winkeladvokaten schließt man erst dann ein Bündnis mit einer "linksextremen" Partei aus, wenn man nach der Wahl nicht mit ihr spricht. Die FDP könne so sehr wohl über eine Ampel verhandeln, wenn SPD und Grüne im Vorfeld klipp und klar erklären, dass sie ein Mitte-Links-Bündnis kategorisch ausschließen ([local] FDP auf einmal doch für eine Ampel in NRW bereit). Klack, da schnappte sie zu, die Ypsilanti-Falle.

Beitrag von „stranger“ vom 14. Mai 2010 19:53

Unabhängig vom Wahlergebnis (besser: trotz desselben) ist nur zu hoffen, dass die Hauptschule bestehen bleibt. Nicht, weil dies eine fabelhafte Einrichtung mit engagierten KollegInnen und probaten Konzepten wäre. Als Betroffener darf ich für unseren Laden sagen: im Gegenteil. Nein, es muss auch in Zukunft gewährleistet sein, dass diese Kinder, die ihre eigenen Eltern und offenbar auch die Grundschulen über weite Strecken massiv überfordern, den Bildungsweg der anderen nicht stören. Sicher ist hier eine andere Form der Betreuung wünschenswert, eine

andere LAA-Ausbildung, Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben, die unsere SuS in dieser Form nun wirklich nicht gebrauchen können, neue Ideen, am Ende auch mehr Geld und weiß der Himmels was noch. Aber gibt es hier irgendjemanden, der das Anziehen der Radmuttern seines Kfz einem Zehntklässler überlassen mag, der nur mit Mühe die Zahlen auf dem Drehmomentschlüssel lesen kann? Und, bevor hier Kritik laut wird, dass er sie nicht lesen kann, ist kaum unsere Schuld. Wer hier den Idealismus der Einheitsschule fordert, der überlasse mir am besten einmal seinen eigenen Nachwuchs und ich werde diesen dann für einige Zeit neben meinen Jungs und Mädels parken. Ohne Gewähr.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 15. Mai 2010 11:08

Zitat

Original von Elternschreck

Ich nicht ! 😎



naja, in nrw ist man ja auch schon so einiges gewöhnt....

Beitrag von „Schneemann“ vom 18. Juni 2010 12:40

So jetzt isses raus...Minderheitsregierung rot-grün! Mal sehen was jetzt mit der Schulpolitik gemacht wird....

Beitrag von „Boeing“ vom 18. Juni 2010 13:34

Wer hat in Bayern eine Stelle (oder zwei - für meinen Mann auch)?

Schulform fast egal (habe Sek I und II) - am liebsten Gymnasium oder Hauptschule, Kleinstadt bevorzugt. Ich will hier weg...

Nicht ganz ernst gemeint, aber ich fürchte um undurchdachte und übers Knie gebrochene Hauruck-Aktionen, die vor allem den Schülern deutlich schaden.

Beitrag von „Bibo“ vom 18. Juni 2010 14:10

[Boeing](#):

Spar dir die Umzugskosten. Bei uns ist es auch nicht besser. Manchmal habe ich eher das Gefühl, die Bayern wären die Erfinder der Hauruck-Aktionen. 😊

Bibo